

MEIN AUSLANDSSEMESTER AN DER USC

Ein Erfahrungsbericht von Suzan Döndürmez



Über mich

Hallo, mein Name ist Suzan Döndürmez und bevor ich über die USC berichte erstmal ein paar Worte zu mir. Ich bin 21 Jahre alt und studiere im 4. Semester Forschungs- und Innovationsmanagement dual an der Hochschule Koblenz. Zu Beginn des Jahres 2022 habe ich mich für ein Auslandssemester an der USC beworben und ich habe es keine Sekunde bereut. Es war eine einzigartige Erfahrung in der ich viel über Land und Kultur lernen konnte und nebenbei noch mein Englisch verbessert habe.



Vorbereitung

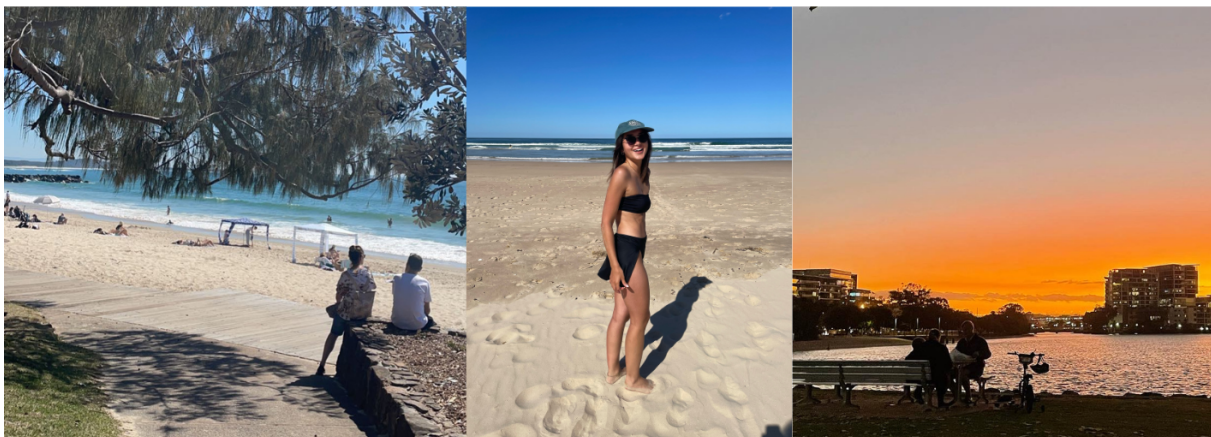
Die Vorbereitung sollte nicht unterschätzt werden. Zuallererst habe ich alle wichtigen Unterlagen zusammengesucht und diese bei der entsprechenden Kontaktstelle eingereicht. Nach der Zusage der University of the Sunshine Coast habe ich mich um mein Visum, meine Unterkunft und meine Flüge gekümmert. Zum Glück habe ich mein Visum schon nach wenigen Tagen erhalten und konnte Flüge und Unterkunft buchen. Ich kann empfehlen die Flüge über Emirates zu buchen, da man dort über eine Code für Studenten 10% Nachlass auf die Flüge bekommt. Meine Unterkunft (Vasity Apartments) habe ich einfach online über die Website buchen können und schon nach wenigen Tagen eine Rückmeldung bekommen. Ich habe allerdings auch von Freunden mitbekommen, dass sie keinen Platz mehr bekommen haben, deswegen sollte man sich früh genug auf eine Platz dort bewerben.



Unterkunft und Umgebung

Während meiner Zeit an der USC habe ich in dem Studentenwohnheim Varsity gewohnt. Dieses ist ca. 10 min Fußweg von der Uni entfernt und bietet viele Möglichkeiten schnell neue Leute kennenzulernen. Unter anderem befinden sich auf dem Varsity Gelände zwei Pools, ein Volleyball Feld, eine Tennisfeld, ein Aufenthaltsraum und mehrere BBQ Plätze, an denen man sich mit seinen Freunden treffen kann. In den Zimmern befindet sich ein sehr geräumiger Kleiderschrank, ein Bett, ein Schreibtisch und was vor allem vorteilhaft ist, ein eigenes Badezimmer mit Dusche, das man nicht teilen muss. Die Wohnung teilt man sich mit bis zu 3 weiteren Mitbewohner. Im Aufenthaltsbereich der Wohnung gibt es dann jeweils eine Küche und ein Wohnzimmer, welches man sich mit seinen Mitbewohnern teilt. Einmal in der Woche kommt eine Putzkraft vorbei, die den Boden dieses Aufenthaltsbereiches putzt. Es gibt neben dem Varsity auch noch andere Studentenwohnheime wie das UniCentral und the Village. The Village ist fußläufig am weitesten entfernt von der Uni und damit auch von den anderen Studentenwohnheimen eher abgelegen. UniCentral befindet sich direkt gegenüber von Varsity und ist mit einem Pool, Tennisfeld, etc. ähnlich aufgebaut wie Varsity. Die Zimmer hatten alles, was die Varsity Zimmer auch hatten, jedoch hatten die Wohnungen darüber hinaus eigene Waschmaschinen und Trockner. Ich würde Varsity jedem empfehlen, der schnell neue Leute kennenlernen will, da Varsity eher auf den sozialen Faktor ausgelegt ist. Wer es ruhiger mag sollte sich für UniCentral oder The Village bewerben.

Einen WLAN-Router und Bettwäsche kann man etwas teurer bei den Rezeptionen erwerben oder sich selber günstiger bei den umliegenden Geschäften kaufen. Coles und Woolworths sind ca 20 min zu Fuß entfernt. Direkt neben Coles liegt außerdem ein Arzt, eine Apotheke und mehrer Restaurants. Falls man Lust hat auf einen größere Shoppingtour lässt sich von dem Bahnhof der direkt an der Uni liegt mit einem Bus auch schnell eine Mall namens Sunshine Plaza erreichen. Mein Tip ist dort auf jeden Fall die Cinnabons auszuprobieren. Der nächste Strand ist nur 20 Minuten mit dem Bus entfernt und befindet sich in Mooloolaba (siehe Bilder)



Mein Studium und Alltag

Es war interessant das Lernsystem der australischen Universität kennenzulernen. Das Lernen an der australischen Uni hat sich von dem Lernen an der deutschen Uni in vieler Hinsicht unterschieden. Ich habe drei Kurse belegt: Discovering Management, Marketing Essentials und Organisational Change and Agility. In den Kursen bestand die Möglichkeit an einem Workshop in präsens oder online wöchentlich teilzunehmen. Dort wurden die Themen besprochen, die man sich zuvor auf dem Studentenportal Canvas für die entsprechende Woche anschauen sollte. Alle drei bis vier Wochen musste ich ein „Assignment“ für die jeweiligen Kurse fertigstellen. Durch die Abgabe der Assignments konnte man Punkte sammeln, aus denen sich dann die Endnote gebildet hat. An diesen habe ich meistens nach den Workshops in der Bibliothek gearbeitet. Zur Mittagszeit dann habe ich mich mit meinen Freunden in der Mensa getroffen und bin danach in das Gym der USC gegangen um Sport zu machen. Es gab viele Angebote zur Freizeitgestaltung von der Uni wie beispielsweise Yoga, an denen ich auch in meiner gelegentlich teilgenommen habe. Mir war selten langweilig, denn die Sunshine Coast bietet darüber hinaus viele Möglichkeiten seinen Alltag abwechslungsreich und aufregend zu gestalten.



Lebenshaltungskosten

Die Lebenshaltungskosten in Australien sind im Vergleich zu Deutschland ähnlich. Vor allem die Miete im Studentenheim Varsity sind mit 645 Euro für ein WG-Zimmer in einer vierer WG teuer. Außerdem sind die Lebensmittel in Australien etwas teurer als in Deutschland. Auf der anderen Seite lässt sich das Geld durch Unterstützungen von der Uni und dem Studentenwohnheim gut sparen, da diese regelmäßig freies Essen und Lebensmittel zur Verfügung gestellt haben. Durch meine Excel Tabelle hatte ich immer den Überblick, wie viel ich in welchem Monat ausgegeben habe und konnte somit meine Ausgaben tracken. Außerdem muss man mit zusätzlichen Kosten rechnen, je nachdem wie man seine Freizeit gestaltet. Viele Ausflüge können schnell teuer werden, deswegen sollte man nicht den Überblick über seine Finanzen verlieren.

Fazit

Zusammengefasst lässt sich sagen, dass ein Auslandssemester in Australien für mich eine unvergessliche Zeit war und ich es jedem weiterempfehlen kann. In diesem Semester habe ich internationale Kontakte knüpfen können, mein Englisch verbessert und schöne Erfahrungen gesammelt, an die ich mich noch lange erinnern werde. Es sollte jedoch nicht vergessen werden, dass ein Auslandssemester in Australien teuer ist. Ohne die finanzielle Unterstützung meines Arbeitgebers, des DAADs und meiner Familie wäre mir diese Reise nicht möglich gewesen.



VON

SUZAN



DÖNDÜRMEZ

WiSE
2022/23

FÜR



Dual trifft
International

